

Abb. 9

**Hendrik van Balen / Jan Brueghel d.Ä.: Der Winter, Öl auf Leinwand (1616), 57x84,5 cm
Alte Pinakothek, München**



Das reich mit meist weiblichen Figuren bevölkerte Bild van Balens (geb.ca. 1573/1575–1632) wurde, wie die neuere Provenienz-Forschung herausfand, gemeinsam mit Jan Brueghel d.Ä. (1568-1625) gemalt. Es dient uns zur Beschreibung der frühbarocken Tafelkultur in den Niederlanden, wenngleich es im Titel einer Jahreszeitenallegorie gewidmet ist. Als versierte Künstler deuten sie damit an, wie für die holländische Kultur in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts eine Tendenz der Refeudalisierung im Bürgertum bestimmend wird. Aufwendige Tafelaufbauten gehen einher mit einer Geschmacksverfeinerung, die den übermäßigen Gewürzverbrauch zugunsten von seltenen Luxuspeisen zurücktreten lässt. Der Vordergrund zeigt noch deutliche moralische Verweise im achtlosen Herumliegen von Kostbarkeiten oder heruntergefallenen Waffeln, die als Essen armer Leute wie Abfall erscheinen. Am reich gedeckten Tisch auf der rechten Seite des Gemäldes sitzt im repräsentativen, offenen Innenraum eine auffällige Dame mit entblößter Brust. Sie stellt Korrespondenzen zur Symbolik von Wollust und Verführung her, die stets zeichenhaft dem Fleisch zugewiesen wurden. Zugleich steigert die freizügige Dame den analogen Eindruck von der üppigen Tafel. Jenseits der belehrenden Absicht, eine prassende, das Kapital verschleudernde Gesellschaft im Kontrast zu einer antithetisch produktiv verstandenen Marktszenerie im Hintergrund zu beschreiben, erzählt das Bild jedoch zugleich von der hochentwickelten Tafelkultur. Wie bei vielen holländischen Genrebildern ist die allgemeine Bedeutung zwar klar, doch die Deutung bestimmter Einzelheiten bleibt mehrdeutig, zumal unser Beispiel Elemente des Landschaftsbildes, Portraits, Gruppenbildnisses, Interieur- oder Architekturmalerei beinhaltet.

Im Vordergrund der fassettenreichen Totalansicht steht das Silber- und Porzellangeschirr. Die Verfeinerung des Geschmacks erforderte eine Differenzierung der Essgeräte, die schließlich ein aufeinander abgestimmtes Service bildeten. Neben Verzierungen wurden immer mehr Naturmotive, Tierfiguren, Porzellan oder Muschelschalen in das Formenrepertoire aufgenommen. Die umfassenden

Handelsbeziehungen der Niederländer ermöglichten den Import selbst exotischer Güter aus aller Herren Länder; auch die Mohren inmitten der Gruppe der Bediensteten oder die bunten Papageien an der Säule in der Mitte des Gemäldes verweisen auf solche Kolonialverbindungen. Alle Personen sind in ihren unterschiedlichen Aufgaben damit beschäftigt, Lebensmittel, wie Fische, Wildbret, Braten oder Wein, für die luxuriöse Tafel herbeizuschaffen oder fungieren als Bedienungen. Besonders die beliebten Pasteten wurden gern in der Form aufgetragen, die dem Tier entsprach, von dem das Fleisch stammte. Die üppige Dekoration als barockes Element der ästhetischen Inszenierung genoss Priorität, die so weit ging, dass beispielsweise gebratene Vögel wieder mit ihrem gerupften Federkleid drapiert wurden. Im damaligen Symbolverständnis galt der Pfau – auf unserem Bild aus Porzellan – als Zeichen des Stolzes und der Eitelkeit. Das Bild ist ein beredter Beweis, dass die calvinistische Kirche sich nicht gegen die ausgelassenen (Fest-)Bräuche der lebensfrohen Bevölkerung durchsetzen konnte. Die holländische Kultur bot beiden Platz: der Ideologie der mageren Küche wie einer periodischen Realität der fetten Küche (siehe Abb. 4), die sich im 17. Jahrhundert durch einen zunehmenden Delikatessenkult auszeichnete.

Quellen

Pieter Biesboel und Martina Sitt (Hg.): *Vergnügliches Leben – Verborgene Lust. Holländische Gesellschaftsszenen von Frans Hals bis Jan Steen*. Hamburg 2004

Raymond Cogniat: *Die Malerei im 17. Jahrhundert*. Gütersloh 1964

Stephen Mennell: *Die Kultivierung des Appetits. Die Geschichte des Essens vom Mittelalter bis heute*. Frankfurt am Main 1988

Bildquelle (gemeinfrei):

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Jan_Brueghel_d._Ä._mit_Hendrik_van_Balen_-_Der_Winter_-_13712_-_Bavarian_State_Painting_Collections.jpg

oder: <https://www.sammlung.pinakothek.de/en/artwork/8MLv22ZLz3>

(Zugriffe April 2021)